

Kurzüberblick

Die Vorlage enthält die zentralen Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018 zu den Fragenkomplexen „Leben in Münster“ und „Stadtentwicklung – heute und morgen“ (Standortbestimmung Münster-Zukünfte 20|30|50)

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Die Bürgerumfrage setzt das Leitbild einer bürgerorientierten Verwaltung um. Sie verfolgt mehrere Ziele:

- Verbesserung der Informations- und Planungsgrundlagen für die Verwaltung
- Verbesserung der Kundenorientierung im „Dienstleistungsunternehmen“ Stadt Münster („Kommunale Marktforschung“)
- Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft durch Einbeziehung breiter Bevölkerungsgruppen
- Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen für die parlamentarischen Gremien und damit Verstärkung der Bürgernähe
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und der Effektivität kommunalen Handelns

Mit den Fragenkomplexen zum „Leben in Münster“ und zur „Stadtentwicklung – heute und morgen“ werden grundsätzlich alle Leitorientierungen aus dem ISM-Prozess (Integrierter Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozess) aufgegriffen.

- Wir werden einer der führenden Bildungs-, Wissenschafts-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte in Europa
- Wir werden als Wirtschaftsstandort die Stadt des dynamischen Mittelstandes in Nordrhein-Westfalen
- Wir werden als ein kulturelles Zentrum unseres Landes Projekte mit internationaler Ausstrahlung entwickeln
- Wir wollen das Zentrum für Verwaltungen und Institutionen sowie für öffentliche und private Dienstleistungen in Westfalen bleiben und an ihrer Modernisierung aktiv mitwirken
- Wir werden das unverwechselbare Stadtbild bewahren und die City als Ort der Begegnung, als Marktplatz und als Motor der Stadtentwicklung stärken
- Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
 - mit hoher Umwelt- und Naturqualität
 - mit breitem Freizeit- und Sportangebot
 - mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft
- Wir werden Münster auf der Basis unserer Geschichte und des Prinzips von „Toleranz durch Dialog“ zu einer weltoffenen Stadt weiterentwickeln

- ✓ Im Besonderen wird mit dieser Vorlage die Informationsgrundlage zur Standortbestimmung der MünsterZukünfte 20|30|50“ (v.a. Integriertes Stadtentwicklungskonzept Münster 2030) qualifiziert (V/0494/2016). Finanzielle Aussagen lassen sich erst treffen, wenn der Rat der Stadt zu den Ergebnissen der MünsterZukünfte 20|30|50 entsprechend beschlossen hat.

Finanzierung

Produktgruppe:	Nr. der PG	Bezeichnung der PG				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja		Nein	X	
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja		Nein	X	
Im beschlossenen (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja		Nein	X	teilw.
Im Entwurf des (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja		Nein	X	teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja		Nein	X	
Bereits veranschlagt?		Ja		Nein	X	

<u>Pflichtigkeitsgrad</u>								
Die Maßnahme/Leistung ist		vollständig pflichtig		überwiegend pflichtig	X	überwiegend freiwillig		vollständig fre- willig
<p>Mit der Vorlage 203/88 hat der Rat der Stadt Münster die Durchführung kommunaler Bürgerumfragen beschlossen. Die Ausgestaltung der Umfragen (schriftlich, online, telefonisch) ist gestaltbar. Ebenso ist mit der Vorlage V/0494/2016 beschlossen worden, dass der Zukunftsprozess unter breitem Einbezug der Stadtöffentlichkeit erfolgen soll. Dem trägt die Einbeziehung der Bürgerschaft in die Standortbestimmung zum Zukunftsprozess entsprechend Rechnung.</p>								

<u>Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)</u>
<p><i>Die Bürgerinnen- und Bürgerumfrage schafft wichtige Informationsgrundlagen für Querschnittsthemen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Die Umfrage ist konsequent geschlechterdifferenziert ausgewertet und berücksichtigt damit unterschiedliche Perspektiven und Lebenslagen der Geschlechter.</i> – <i>Die Umfrage ist konsequent nach Altersgruppen ausgewertet, so dass wichtige demografie-relevante Informationen gewonnen werden können. Zudem werden die Lebensphasen „Studierende“, „Haushalte mit Kind/ern“ und „Rentner/in bzw. Pensionär/in“ differenziert.</i> <p><i>Die Umfrage ist konsequent nach Menschen mit und ohne Migrationsvorgeschichte ausgewertet, so dass hier entsprechende Informationen geliefert werden. Als Konsequenz der unterdurchschnittlichen Beteiligung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte an der Umfrage muss jedoch auf statistisch abgesicherte Aussagen verzichtet werden. Daher erfolgt auch keine grafische Darstellung der Ergebnisse im Foliensatz. In den Auswertungstabellen (Internetangebot des Amtes 61) werden die Ergebnisse differenziert dokumentiert, so dass sie für eine fachliche Reflektion zur Verfügung stehen.</i></p>